

Jahresbericht des Präsidenten 2021

Nachdem der Jahresbericht letztes Jahr nur kurz ausgefallen ist, gibt es für das Jahr 2021 wieder etwas mehr zu berichten.

Der Vorstand ist nur ein einziges Mal zusammengekommen, nämlich Ende Oktober. Wenn sonst etwas zu beraten war, wurde dies per Mail erledigt.

Die zwei Wasservogelzählungen für die Vogelwarte Sempach wurden auch dieses Jahr von Walter Maurer und Koni Wiederkehr ausgeführt. Diejenige vom Januar musste infolge grosser Schneemengen verschoben werden. Es wäre zu gefährlich gewesen da viele Bäume und Sträucher vom Schnee umgedrückt wurden.

Die Kopfweiden habe ich vorsorglich an zwei Nachmittagen geschnitten, denn es war eine grosse Kälte angesagt. So mussten nur noch die Äste zusammen genommen werden. Die Helferinnen und Helfer mussten nicht so lange der Kälte trotzen. Das sonst übliche Mittagessen im Schwyzerhüsli in Killwangen wurde ausgelassen.

Eine Premiere gab es bei der Generalversammlung. Diese wurde erstmals in der Vereinsgeschichte schriftlich erledigt. Infolge der Coronapandemie wurde die Benutzung der Aula seitens der Gemeinde nicht bewilligt. Der Rücklauf der Stimmzettel war sehr erfreulich. Somit war die Menge der Stimmen höher als mit einer physisch stattfindender GV. Hoffentlich kann die GV im 2022 wieder wie gewohnt stattfinden.

Die grossen Schneemengen haben auch dazu geführt, dass einige Bäume auf die Orchideenwiese gestürzt sind. Das Forstamt hat die Stämme in den Wald hochgezogen. Uns blieb noch das Wegräumen der zahlreichen Äste welche teils noch mit einer Kettensäge zerkleinert werden mussten. Dank den vielen fleissigen Händen konnte die Wiese innert nützlicher Frist frei gemacht werden. Im Herbst folgte dann noch das übliche Abräumen des geschnittenen Grases, damit die Wiese möglichst mager bleibt.

Dieses Jahr konnten alle vorgesehenen Morgenspaziergänge durchgeführt werden. Das beliebte Angebot wurde von 73 Personen genutzt. Einmal wurden die immergrünen einheimischen Gehölze angesprochen, ein anderes Mal war der Morgen unseren vielen Giftpflanzen gewidmet. Etwas Dorfgeschichte durfte ebenso nicht fehlen wie das Thema Neophyten. Selbst wenn nicht jedes Mal ein Leitthema gegeben war, gab es immer etwas zu bestaunen und zu diskutieren.

Ein weiteres Projekt wie jenes der Rabatte vor dem Gemeindehaus wurde keines ausgeführt. Die Pflanzen dieser Rabatte haben sich sehr gut entwickelt im 2. Standjahr. Sie haben bis in den Spätherbst erstaunlich schön geblüht trotz der nasen Witterung welche dieses Jahr vorwiegend herrschte.

Im Mai unternahm ich zwei Mal mit Schulklassen eine Vogelexkursion. Hoffentlich erinnern sich die Kinder hin und wieder an den einen oder anderen Vogel welchen

wir beobachten konnten. Wer weiss, vielleicht regen solche Exkursionen das Interesse an der Natur etwas an.

Der Ausflug nach Rietheim zum renaturierten Auengebiet Chly Rhy war ein sehr schöner, gut gelungener Anlass. Kurz nach der Ankunft in Rietheim wurde erstmal in einer Gartenwirtschaft ein Kaffee genossen. Darauf ging es los mit dem Beobachten. Das Thema Vögel wurde von Sylvia Seibold abgedeckt, die Pflanzen von Markus Hunziker. Das Gebiet Chly Rhy beherbergt eine grosse Artenvielfalt und ist in unterschiedliche Lebensräume gegliedert. Seitengewässer, Teich, Fluss, Aue, Wald, Blumenwiesen und sogar Ruderalflächen kommen vor. Der unverkennbare Ruf des Kuckucks begleitete die überschaubare Gruppe während der ganzen Aufenthaltsdauer. Ein Flussuferläufer überraschte mit seiner Landung in der Nähe der Beobachtenden. Die künstlich angelegte Sandwand für die Uferschwalben war rege benutzt von den wendigen Insektenjäger. Dass unsere Spendenbeteiligung sinnvoll eingesetzt wurde, davon konnten sich alle überzeugen. Insgesamt konnten in den wenigen Stunden dauernden Exkursion über 40 Vogelarten festgestellt werden, eine ganz schöne Anzahl. Bei den Pflanzen stachen die wunderschön rein weiss blühenden Milchsterne heraus. Der Besuchs des interessanten Gebietes kann wärmstens empfohlen werden.

Anfang Juni haben wir uns in der Umweltarena an der Ausstellung Artenvielfalt beteiligt. Von Insektenkundlern wurden hauptsächlich Käfer und Schmetterlinge ausgestellt. Wir waren mit einem selber verfassten Text beteiligt in welchem darauf hingewiesen wurde, wie wichtig eine grosse Artenvielfalt ist und was jeder einzelne dazu beitragen könnte.

Eine weitere Premiere war der Walderlebnistag. Sylvia Seibold hat die leider nur wenigen Teilnehmenden animiert alle Sinne einzusetzen. Bewusst und konzentriert zu gehen, zu sehen, zu hören, zu riechen. Um die Umgebung so intensiv wahrnehmen zu können ist Ruhe erforderlich. Das Ergebnis kann sehr verblüffen. Der Unterschied zu einem "normalen" Spaziergang ist recht frappant. Eine Nachahmung ist zu empfehlen.

Die zwei Filmabende wurden verständlicherweise eher schwach besucht. Mit Gesichtsmaske lässt sich halt das Kinoerlebnis etwas weniger gut geniessen. Der erste Filmabend war dem Leben der Säugetiere gewidmet, der Zweite dem Leben der Vögel. Solch aufwändig produzierte Naturfilme verblüffen immer wieder. Wie interessant sind doch die vielen verschiedenen Lebewesen und deren teils spektakuläre Lebensweise. Und der Mensch als "höchstes" Säugetier schafft es tatsächlich diese immense Vielfalt unseres einzigen bewohnbaren Planeten Schritt für Schritt zu zerstören. Er wird bitter dafür büssen müssen!

Dieses Jahr konnte auch der Weihnachtsmarkt wieder durchgeführt werden. Unser Angebot wurde zwar benutzt, aber nicht so fleissig wie andere Jahre. Honig, dessen Ernte heuer infolge der schlechten Witterung nicht so gross ausgefallen war, konnte gut verkauft werden.

Koni Wiederkehr